

Freiraum für Fantasie und Vielfalt

„Blume“ von Otmar Alt schmückt Garten der Villa Menzer – Besonderer Akzent für laufende Ausstellung und „Freiräume“-Projekt

Von Christiane Barth

Neckargemünd. Bunte Farbakzente und spielerische Formen, die viel Raum für Interpretationen lassen: Seit wenigen Tagen ziert eine Skulptur des international bekannten Künstlers Otmar Alt den Garten der Villa Menzer. Die Plastik mit dem schlichten, aber vielsagenden Titel „Blume“ wurde unter großem Engagement von Stadtverwaltung, Bauhof und dem Verein Villa Menzer vor dem historischen Gebäude im Menzerpark aufgestellt. Mit der farbenfrohen „Blume“ im weiträumigen Garten bekommt das Projekt „Freiräume“ nun einen weithin sichtbaren Blickfang – einen, der Einheimische und Besucher gleichermaßen zum Verweilen und Gedankenreisen einlädt.

„Die Skulptur steht nun für etwa drei Monate hier und ergänzt unsere Ausstellung in der Villa Menzer“, erklärt Claus Petschmann, Zweiter Vorsitzender des Vereins und Kurator der laufenden Otmar-Alt-Ausstellung. Gezeigt werden darin über 100 Unikate, Grafiken und Skulpturen. Auch Gudrun Bergsträsser, Erste Vorsitzende des Villa-Menzer-Vereins, verfolgte die Aufstellung vor Ort – ebenso wie Petra Holzer von der Stadtverwaltung, die für das Stadtmarketing zuständig ist.

Die Aufstellung war keineswegs eine Kleinigkeit: „Die Mitarbeiter des Bauhofs



Glücklich über den bunten Hingucker (v.l.): Martin Jaekle, Petra Holzer, Rudolf Atsma, Gudrun Bergsträsser, Claus Petschmann, Florens Disson, Thomas Lochmann und Roger Burkardt. Foto: Barth

haben wirklich großartige Arbeit geleistet“, lobt Holzer. „Sie haben den Boden vorbereitet, plantiert und mit Lastwagen und Kran dafür gesorgt, dass die Skulptur sicher ihren Platz gefunden hat.“ Die Aktion fand unter Regie der Stadtverwaltung

statt und ist eingebettet in das „Freiräume“-Projekt, das auch die aktuelle Ausstellung in der Villa Menzer initiiert hat.

Die Otmar-Alt-Ausstellung wurde bekanntlich am 17. Juli eröffnet – ein ganz besonderes Datum: Es ist der Geburtstag des

Künstlers, der in diesem Jahr 85 Jahre alt wurde. Bereits im Vorfeld hatte Alt angekündigt, persönlich zu erscheinen, wenn die Vernissage an seinem Geburtstag stattfinden würde. So kam es, dass rund 50 Gäste nicht nur die Ausstellungseröffnung, sondern auch den Ehrentag des Künstlers feierten. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es ein festliches Geburtstagsdinner. Schon 1998 hatte es eine Otmar-Alt-Ausstellung in Neckargemünd gegeben; der damalige Bürgermeister Oskar Schuster war ein Fan seiner Werke und verstand sich gut mit Alt.

Die frisch installierte „Blume“ ist ein Werk mit Geschichte: Sie war bereits in mehreren Städten zu sehen, etwa in Tübingen. Über eine tiefere Bedeutung schweigt der Künstler – und auch Petschmann betont: „Zu der ‚Blume‘ gibt es keine Verbalisierung.“ Keine Deutung außer des Titels, den ihr der Künstler gegeben hat, grenzt also die Vorstellungskraft ein. Damit lädt das Werk zur freien Interpretation ein.

Neben der „Blume“ sind in der Villa noch bis zu zwölf weitere Skulpturen von Otmar Alt ausgestellt. „Das ist ein Feld für Fantasie und Vielfalt“, sagt Petschmann. Genau diesen Charakter will auch das „Freiräume“-Projekt vermitteln: Raum für Kunst, Begegnung und kreative Impulse mitten in Neckargemünd. Die Ausstellung ist noch bis zum 24. August zu besichtigen.